

# St. Martin in der Familie feiern

von Profil-Referentin Gabi Schmidt-Geiger



Wir laden Sie ein, am Martinsfest den Nachmittag zu Hause zu gestalten und dann gemeinsam am Umzug teilzunehmen, wenn er in Ihrer Gemeinde Tradition ist (und in diesem Jahr unter Pandemie-Bedingungen möglich ist)

## Vorbereitung:

- Martinslaternen basteln
- Martinswecken backen

**Backen Sie ganz besondere Martinswecken:** Bereiten Sie einen süßen Hefeteig. Versuchen Sie jetzt, daraus Formen zu schneiden oder zu kneten, die sich von den gängigen Brezeln oder Weckmännern unterscheiden: eine Gans, ein Pferd, einen Mantel, eine Bischofsmütze.

## Für die Martinsfeier brauchen Sie:

- den Text der Martinslegende
- Martinslaternen
- zum Malen: Tapetenrolle oder große Papierbögen (A3)
- Wachsmalstifte oder Fingerfarben (für großformatige Bilder eignen sich Wachsmalstifte oder Fingerfarben besser, Buntstifte arbeiten für diesen Zweck zu kleinteilig, das Malen wird mühsam).
- zum Spielen: mit vorwiegend kleineren Kindern:
  - Legematerial aus dem Kinderzimmer (das können sein: Bausteine, Perlen, Spielfiguren, kleine Gegenstände usw.)
  - Tücher oder eine große Decke als Untergrund

## Und nun geht's los:

1. Nachdem Sie sich versammelt haben, zünden Sie die mitgebrachten Laternen an (verdunkeln Sie dazu ggf. das Zimmer).  
Dabei können Sie das Lied »Martin ist ein frommer Mann« singen
2. Ein Erwachsener spricht den Anlass des Treffens an:  
*Martin von Tours war einer der Menschen, die Heilige geworden sind. Wir werden nachher noch von ihm hören.  
Viele Heilige haben sich in ihrem Leben darum bemüht, dass es in unserer Welt gerechter zugeht. Im Bild gesprochen: Das Leben soll heller und freundlicher werden. Beim heiligen Martin erinnern die Laternen daran. Wir wollen uns eure Laternen ein wenig genauer anschauen.*
3. Jedes Kind stellt seine Laterne vor.
4. Ein Erwachsener leitet über:  
*Aus dem Leben des heiligen Martin kennen wir viele Geschichten. Einer seiner Freunde hat sie noch zu Lebzeiten des heiligen Martin aufgeschrieben. Wir wollen uns eine davon anhören.*  
Ein Erwachsener erzählt die Martinslegende oder auch eine Auswahl daraus.

5. Anschließend können Sie auf verschiedene Weise die Martinsgeschichte miteinander gestalten:

➤ **Malen Sie gemeinsam ein großes Martinsgeschichtenbild**

d. h. ein Wand- oder Fensterbild, das bis zum Advent aufgehängt werden kann.  
Als Abschluss Ihres Treffens singen Sie noch einmal gemeinsam ein Martinslied

➤ **Spielen Sie miteinander ein Zimmertheater:**

Nach dem Anschauen der Laternen leiten Sie wie vorgesehen zur **Martinslegende** über, die aber nicht nur erzählt, sondern spielerisch umgesetzt werden kann.  
Bereiten Sie dazu gemeinsam eine Art »Zimmertheater« vor.

Sprechen Sie sich untereinander ab, und dann gestaltet jede Gruppe (oder Familie) mit dem vorbereiteten »**Legematerial**« – **möglichst auf je einem Tuch oder auf einer großen, einfarbigen Decke – die »Bühne**« für einen Legendenabschnitt:

- die einen das *Elternhaus* des heiligen Martin;
- die anderen das *Stadttor* (evtl. auch die Stadt), wo Martin den Bettler trifft;
- die dritten den *Wald*, in dem Martin mit seinen Freunden ein einfaches Leben führt;
- die vierten den *Bauernhof* mit Gänsestall, in den Martin sich flüchtet;
- schließlich die *Kirche*, in der Martin zum Bischof geweiht wird.

Kinder besitzen, gerade wenn sie im Kindergartenalter sind, eine große Symbolfähigkeit: Ein **Playmobil-Figürchen** kann zum heiligen Martin werden, wenn es einen roten Stoff als Mantel bekommt; **Puppenstuben- oder Legofiguren** werden in den Augen der Kinder zu Menschen einer Stadt, in einem fernen Land, wenn man die Figuren entsprechend vorstellt.

Dann erzählt ein Erwachsener die Martinslegende. Dabei setzen die Kinder die Martinsfigur und auch die anderen Figuren innerhalb der aufgebauten Szenerie weiter, immer dem Text entsprechend.

6. **Zum Abschluss** des Festnachmittags essen alle Martinswecken und anschließend geht es zum Laternenlauf.